

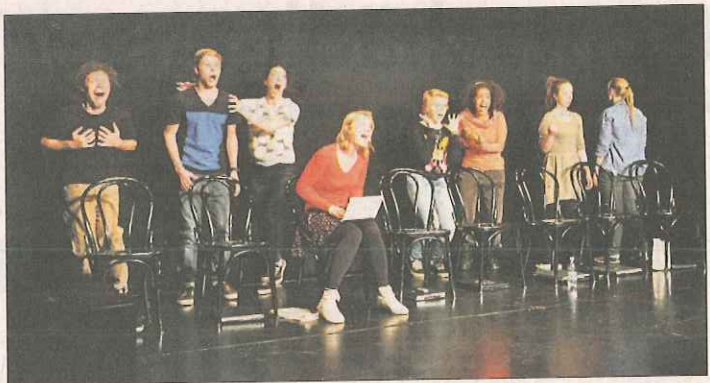
# Pustertal

## Internet – Segen und Fluch

THEATERPROJEKT: Vorpremiere zu „Tatort“ – Gefahren sozialer Netzwerke

BRUNECK (mt). Kinder und Jugendliche wachsen heute mit Computer, Handy und den damit verbundenen Möglichkeiten der Kommunikation auf. Dass diese allgemeine Vernetzung, ganz abgesehen von gesundheitlichen Gefahren, auch Nachteile und soziale Gefahren hat, zeigt das Projekt „Tatort“ der Europäischen Theaterschule Bruneck und des Stadttheaters Bruneck in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Kinder- und Jugendanwaltschaft auf. Auch die Postpolizei hat wertvolle Tipps gegeben.

Im Stadttheater fand die Vorpremiere des Projektes statt. Landesrat Philipp Achammer, einer von zahlreichen Gästen der Vorstellung, fand am Ende der Aufführung lobende Worte für die Darsteller und auch für die Schüler einer Sterzinger dritten Mittelstufenschulklasse, sowie für die Initiative insgesamt. Die Mittelschüler haben im Rahmen einer Schreibwerkstatt ihre Gedanken zum Thema niederschrieben und dabei die Texte zum Stück geliefert.



„Tatort“ will unterhalten und aufrütteln gleichermaßen.

mit

Das Thema sei topaktuell; Gefahren wie Mobbing, Sexting usw. allgegenwärtig und eine kritische Auseinandersetzung mit den neuen Medien im Kinder- und Jugendalltag mehr als notwendig, fand der Landesrat.

„Tatort“ wirft demnach auch die Frage auf, wie mit bestimmten Kommentaren und daraus sich entwickelnden Situationen umgegangen werden soll; es soll junge Menschen zum Diskutieren, Nachdenken und vorzeiti-

gem helfenden Handeln anregen und motivieren.

Neben den jungen Menschen sollen mit „Tatort“ auch Lehrpersonen angesprochen und zur Diskussion über das Thema angeregt werden.

Das Stück unter der Regie von Claus Tröger kann von Schulen angefordert werden und jeder kann noch innerhalb April mit einem Beitrag zum Thema ein im Herbst erscheinendes Begleitheft mitgestalten.

© Alle Rechte vorbehalten